



EIN HERZ SCHLÄGT
FÜR DIE KINDER DIESER WELT

CCARA e.V.

WAS SIE WISSEN SOLLTEN

11

„ICH WÜNSCHE MIR FRIEDEN FÜR MALI“

Der CCARA-Projektleiter Paul über seine Arbeit in Mali/Westafrika



Ein Sack Reis und neue Schuhe für Kinder

Fotos: CCARA

Das Dorf Dara liegt ca. 30 km von der Hauptstadt Bamako des westafrikanischen Binnenlandes entfernt. Eine Stunde Fahrt über staubige Sandpisten mit dem alten Jeep der CCARA-Partnerorganisation, meist voll bepackt bis unter das Dach mit wertvollen Reissack-Spenden, legt Paul (35) jeden Dienstag zurück, um hungernden Frauen zu helfen, die nächsten Wochen sich und ihre Kinder über die Runden zu bringen. Seine Warteliste für Reissack-Spenden ist lang, die Not ist groß, denn auf den umliegenden Feldern wächst nicht viel unter der Sahel-Sonne. Die in Dara lebenden knapp 2000 Familien leben dort vorwiegend vom Anbau von Hirse und Mais. Einmal im Jahr ist Erntezeit. Ein Großteil der Arbeit auf den Feldern wird von Frauen erledigt, Kinder müssen auch mit anpacken. Wenn die Regenzeit, wie vergangenes Jahr geschehen, nicht gut ausfällt, droht der Hunger. Hinzukommt, dass immer mehr Binnenvertriebene die Dörfer und das Umland der Hauptstadt besiedeln, da der Norden des Landes und die Grenzregionen zu den Nachbarländern von Dschihadisten bedroht sind, die durch ihre Kämpfe mit den Regierungstruppen Familien in die Flucht schlagen und Ernten vernichten. Auch rücken sie immer weiter nach Süden vor, so dass Paul mit Straßensperren oder Anschlägen rechnen muss bei seinen Einsätzen. Die schlechte Sicherheitslage ist der Grund, warum viele internationale Hilfsorganisationen sich zurückziehen mussten. Paul ist Malier, Vater von drei kleinen Kindern und als Albinist hellhäutig, was ihn selbst häufig Ausgrenzung und Ablehnung erfahren lässt. Zu Weihnachten erhielten in einer ganztägigen Aktion in der Dorfschule von Dara alle rund 1.000 gemeldeten Kinder neue Schuhe von CCARA. Zum Teil sind es die ersten in ihrem Leben. Da die richtigen Größen angepasst werden müssen, bilden sich draußen auf dem sandigen Schulhof bereits im Morgengrauen lange Schlangen. Besonders die Mädchen hüpfen mit Freudentränen in ihren

neuen Schuhen anschließend davon. Sie helfen ihnen, bei der Landarbeit im dornigen Gestrüpp des Buschlandes, ihre Füße zu schützen und sind ein großer Luxus.

Paul macht sich Sorgen über die Zukunft seines Landes. Die Welternährungskrise hat zudem die Lebensmittelpreise enorm steigen lassen, denn Mali muss einen Großteil importieren, um die stetig wachsende Bevölkerung zu ernähren. Viele junge Männer machen sich auf nach Europa, Mali liegt an einer der Hauptfluchttrouten durch die Wüste. Er kennt einige Familien, die von ihren Angehörigen nach der Flucht nichts mehr gehört haben.

„Ich wünsche mir Frieden für mein Land und dass die internationalen Hilfsorganisationen zurückkommen können, damit wir eines Tages zum Segen für andere Länder werden können.“ Das ist Pauls Gebet zu Ostern für Mali.

So können Sie helfen:

Spendenstichwort „Reis“: Ein 50 kg-Sack Reis kostet derzeit 46 Euro in Mali und hilft einer Witwe oder alleinstehenden Frau und ihren Kindern, ein paar Wochen nicht hungern zu müssen. Die Spende wird 1:1 weitergegeben, derzeit erhalten mindestens 40 Frauen pro Monat Lebensmittelhilfe von CCARA auf diese Weise.

Spendenstichwort „Afrika“: CCARA unterstützt in Mali eine Straßenkinderarbeit, hilft unterprivilegierten Mädchen zu Bildungschancen zu kommen und führt immer wieder Aktionen durch, die z.B. armen Kindern neue Schuhe oder neue Kleider besorgen. Ziel ist es, langfristig Hilfe zur Selbsthilfe zu initiieren und Existenzen gründen zu helfen. Jede Spende zählt und kommt an.

Für jede Spende gilt:

Bei Angabe Ihrer vollständigen Adresse bei der Überweisung erhalten Sie automatisch einen Dankesbrief und eine Spendenbescheinigung.

Frohe Ostern und herzlichen Dank für jede Hilfe.

Heike Maurus, CCARA e.V., Grünenbach

CCARA-Spendenkonto

Empfänger: CCARA e.V., Grünenbach

Bank: Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG

IBAN: DE41 6509 1040 0319 1210 03

BIC: GENODES1LEU